

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Tagesordnungspunkt

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

--

Datum: 07.07.2015

Ergänzungsantrag Drucksache Nr.

00405/2015

Antragsteller Anita Gröger (ASK)

Bearbeiter:

Telefon:

Beratung und Beschlussfassung im

Fachausschuss für

☐ Finanzen

☐ Hauptausschuss

☒ Stadtvertretung

☐ Rechnungsprüfung

☐ Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung

☐ Wirtschaft, Tourismus und Liegenschaften

☐ Bildung, Sport und Soziales

☐ Kultur, Gesundheit und Bürgerservice

☐ Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr

☐ Jugendhilfeausschuss

☐

Beschluss am:

Betreff

Zu: Frei werdende Finanzmittel nach Verzicht auf Neubau Stadionbrücke

Beschlussvorschlag

2. Sofern die freigewordenen Mittel nicht in voller Höhe zur Sanierung der Beruflichen Schule Technik in Lankow genutzt werden, sollen Anteile für die Finanzierung eines Stadtgeschichtsmuseum genutzt, beziehungsweise zurück gelegt werden.

Begründung

Seit 2005 hat die Landeshauptstadt Schwerin kein Museum für Stadtgeschichte mehr. Bundesweit gibt es keine andere Landeshauptstadt in der es kein Stadtgeschichtsmuseum gibt. Eine Stadt, die ihren Bürgerinnen und Bürgern nicht die eigene Geschichte erlebbar macht, verliert den Bezug zur eigenen Identität. Große Perioden der Vergangenheit werden so unwiederbringlich der Vergessenheit preisgegeben. Für eine Landeshauptstadt, die sich um einen Platz auf der Weltkulturerbeliste bewirbt, deren Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher der Stadt jedoch nicht die Möglichkeit haben sich intensiv mit der Geschichte der Stadt Schwerin zu befassen ist das Fehlen eines Stadtgeschichtsmuseum nicht mehr hinnehmbar. In fast jeder Gemeinde unseres Landes existiert ein Geschichtsmuseum. Schwerin hat sich aus dieser Gemeinschaft verabschiedet und driftet dadurch in ihre eigene Geschichtslosigkeit. 2/3 Die älteste Stadt Mecklenburgs mit ihrer großen Vergangenheit ist ohne ein entsprechendes Museum kein Leuchtturm der Kultur in Mecklenburg, wie ein Werbespruch verkündete. Schwerin braucht ein Geschichtsmuseum, dies ist mehr als nur ein Appell an die Vernunft. Schon heute ist das Wissen über die eigene Geschichte nicht nur in der jüngeren Generation mehr als nur Mangelhaft. Wie kann eine Stadt ihre Einwohnerinnen und Einwohner für das Bewahren und den Schutz ihres geschichtlichen Erbes sensibilisieren wenn die Bürgerin und der Bürger nicht die Möglichkeit haben, zu erfahren über welche kulturellen Schätze sie verfügt. Gerade erst hat sich Schwerin von den finanziellen Verantwortlichkeiten gegenüber dem Mecklenburgischen Staatstheater durch die Unterstützung des Landes entledigen können. Einen kleinen Teil der freigewordenen Gelder müssen doch nach Beendigung der Theaterreform für ein Stadtgeschichtsmuseum nutzbar sein? Gewiss wird es nicht schwer sein, Vereine, Initiativen und andere Unterstützer für das Projekt Stadtgeschichtsmuseum zu gewinnen. Der Stadtgeschichts- und -museumsverein Schwerin e.V. ist nur einer von vielen Ansprechpartnern die sich gerne in einen Entwicklungsprozess für ein Stadtgeschichtsmuseum in Schwerin einbringen werden.

Sollten Gelder frei werden, sind diese vorrangig einem Stadtgeschichtsmuseum zuzuordnen. Hier bedarf es nur einem politischen Willen. Den Willen der Stadtvertreter Schwerins, ein Stadtgeschichtsmuseum zu ermöglichen. Die Bewahrung der eigenen Vergangenheit darf nicht nur von Geldmittel abhängig gemacht werden, Kultur und Geschichte sind ein Grundrecht jeder Bürgerin und jedes Bürgers. Wodurch soll der einzelne Schweriner oder die Schwerinerin einen persönlichen Bezug zu seiner/ihrer Stadt erhalten, wenn nicht die Möglichkeit besteht, sich mit der eigenen Geschichte erlebbar auseinander zu setzen. Gerade im Hinblick auf das angestrebte Weltkulturerbe, ist die jetzige Situation ohne Stadtgeschichtliches Museum fahrlässig für das Image der Landeshauptstadt. Es wird um Zustimmung gebeten.

nur auszufüllen bei haushaltswirksamen Beschlüssen

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen/Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

gez. Anita Gröger
Mitglied der
Stadtvertretung (ASK)